



## Hilfe zur Selbsthilfe! Ohne Ihre Unterstützung geht es nicht!

### Weiteres Projekt zur Finanzierung eines Agrar-Entwicklungshelfers/-helferin und eines Caritas-Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin in Busasamana für einen Zeitraum von fünf Jahren.

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde beziehen sich die Angaben im weiteren Text auf Angehörige beider Geschlechter.

Seit 2017 besteht die Partnerschaft zwischen der Pfarrgemeinde „St. Engelbert und St. Bonifatius“ in Köln mit der Pfarrgemeinde „Notre Dame de la Visitation“ in Busasamana, Rwanda. Nach dem Besuch einer Gruppe aus unserer Gemeinde im letzten Jahr entstand ein reger persönlicher Kontakt mit Father Etienne Izimenyera, dem Pfarrer unserer Partnerschaftsgemeinde, mit Mitgliedern des Kirchenvorstandes und weiteren Gemeindemitgliedern. Zwischenzeitlich konnten mit unserer, das heißt Ihrer, finanziellen Unterstützung 20 neue Häuser für Witwen und Waisen gebaut und damit das Projekt „Dorf der Versöhnung“ unterstützt werden. Dieses Projekt soll auch in Zukunft im Rahmen unserer Partnerschaft vorrangig unterstützt werden.

Auf unsere Nachfrage, haben wir erfahren, dass ein von den Seelsorgern und dem Kirchenvorstand in Busasamana geplantes Projekt ohne fremde finanzielle Hilfe nicht möglich ist. Die Pfarrgemeinde möchte einen Agrar-Entwicklungshelfer und einen Caritas-Mitarbeiter einstellen, um die wirtschaftliche Situation der Kleinbauern der Gemeinde zu fördern und Mittellose und Kranke Gemeindemitglieder zu unterstützen. Dabei fallen Gesamtkosten von jährlich 3.600,00 Euro an. Die Gemeinde fragt an, ob eine Kostenübernahme durch uns für fünf Jahre möglich ist. Die Gemeinde geht davon aus, dass nach Ablauf der fünf Jahre eine Finanzierung der Mitarbeiter durch eigene Mittel möglich ist.

#### Die beiden Angestellten werden folgende Aufgaben haben:

##### 1. Agrar-Entwicklungshelfer/in:

Die Kleinbauern der Gemeinde sind bereits seit einigen Jahren in einer Organisation (IABU) zusammengeschlossen, die sich um Anbau, die Lagerung und den Vertrieb von Kartoffeln kümmert. Auch liefert sie die Kartoffeln für die Schulspeisungen. Dies alles geschieht durch ehrenamtliche Helfer. Die Organisation ist bisher noch nicht in der Lage, Mitarbeiter aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Um die wirtschaftliche Situation der Bauern zu fördern ist eine Aus- und Weiterbildung in landwirtschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht erforderlich. Der Agrar-Entwicklungshelfer soll hier unterstützend tätig werden. Neben der Buchhaltung soll er die Zusammenarbeit der Bauern organisieren und den Bauern beratend zur Seite stehen. Er hat die weiteren Aufgaben, die Mitglieder der Organisation über die Möglichkeit der effektiven Nutzung des Ackerlandes und die Steigerung der Produktivität zu informieren und sie in wirtschaftlicher Hinsicht auszubilden (z. B. im Umgang mit Banken und Behörden)



## 2. Caritas-Mitarbeiter/in:

Im Hinblick auf die Größe der Pfarrgemeinde soll ein hauptamtlicher Caritas-Mitarbeiter die sozialen Aufgaben koordinieren. Er wird als Verbindungsperson zwischen Armen und Reichen arbeiten, er soll insbesondere die Notwendigkeit zur Unterstützung der Armen in das Bewusstsein der Menschen bringen. Sein Einsatzbereich sind die christlichen Gemeinschaften, Schulen und besonders Familien. Dort soll er Mittellose unterstützen, ihre Armut zu überwinden, indem sie versuchen, sich weiterzuentwickeln und weiterzubilden (Hilfe zur Selbsthilfe). Er soll Spenden sammeln, diese an Bedürftige verteilen und die ehrenamtlichen Helfer der Caritas in den kleinen christlichen Gemeinden regelmäßig besuchen, um diese bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Darüber hinaus wird er Kranke und behinderte Menschen besuchen und die erforderliche Hilfe für sie organisieren.



### Kosten:

Die von Ausbildung und Tätigkeitsumfang abhängigen Gehälter belaufen sich für den/ die Agrar-Entwicklungshelfer/in auf ein monatliches Gehalt von 200,00 Euro und für den/die Caritas-Mitarbeiter/in auf 100,00 Euro. Monatlich fallen damit Gesamtkosten in Höhe von 300,00 Euro an, die jährlichen Gesamtkosten belaufen sich auf 3.600,00 Euro.

### Finanzierung:

Der Arbeitskreis Pfarrgemeinde hält das Projekt für unterstützungswürdig, da dessen Ziel die „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist und hat sich entschieden, nach Rücksprache mit dem Kirchenvorstand, das Projekt der Gemeinde vorzustellen.

Eine Zusage, das Projekt zu finanzieren ist jedoch nur vertretbar, wenn die Finanzierung sichergestellt ist. Dies setzt voraus, dass sich genügend Personen verbindlich bereit erklären, das Projekt durch eine regelmäßige Spende (monatlich, halbjährlich oder jährlich) oder durch eine einmalige Spende in entsprechender Höhe zu unterstützen. Es können entsprechende Spendenquittungen ausgestellt werden.

**Wenn Sie sich vorstellen können, ein solches Projekt durch eine regelmäßige Spende zu unterstützen, melden Sie sich bitte beim Arbeitskreis Partnerschaft (Kontakt Daten s. u.) oder in einem der Pfarrbüros!**

**Zwischen dem 06. und 21.07.2019 liegen Zettel in den Kirchen aus. Auf diese können Sie Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten eintragen und sie in die bereitstehenden Behälter werfen. Der Arbeitskreis wird dann wegen der Einzelheiten auf Sie zukommen. Sollten Sie vorab Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Arbeitskreis, entweder per Mail ([ak-pg@online.de](mailto:ak-pg@online.de)) oder sprechen Sie uns persönlich an.**

Ihr Arbeitskreis Partnergemeinde

Gabriele Ark  
Marielies Froelich  
Zita Kudrass  
Wolfgang Schreiner

Dirk Esser  
Helga Klinkhammer  
Katharina Schreiner  
Ulrike Weber

**Arbeitskreis Partnergemeinde  
Katholische Kirchengemeinde St. Engelbert und St. Bonifatius  
Garthestraße 15 - D 50735 Köln (Riehl)  
[ak-pg@online.de](mailto:ak-pg@online.de)**